

19. BEJAZZSOMMER, 3.8. – 7.8.2021 – OPEN AIR IM BERNER GENERATIONENHAUS, 3011 BERN

Der Verein BeJazz plant die reguläre Durchführung des 19. BeJazzSommers, nachdem das Winterfestival und weitere Events grösstenteils sistiert werden mussten. Auf dem Programm stehen insgesamt sieben Acts aus der hiesigen Jazz-Szene an fünf Festivaltagen in der Parkanlage des Berner Generationenhauses.

Der diesjährige Festivalsommer verspricht doch die einen oder anderen musikalischen Leckerbissen. So werden Jazzliebhaberinnen und -liebhaber die 19. Ausgabe des BeJazzSommers in die Agenda aufnehmen müssen, denn geplant sind Neuheiten aus dem hiesigen Schaffen.

Den Auftakt macht das Trio **JMO**, das unter der Leitung des Klarinettenisten und Saxophonisten **Jan Galega Brönnimann** steht. Gemeinsam mit dem senegalesischen Koraspieler und Sänger **Moussa Cissokho** – Sohn von Bacary Cissokho und Enkel des "King of Kora" – und dem Perkussionisten **Omri Hason** bietet er ein auf zeitgenössische Kammermusik ausgerichtetes Set, das sich zwischen traditionellen und modernen Klängen aus Afrika, Europa und dem Orient bewegt.

Der zweite Festivalabend steht im Zeichen von Jungtalenten, die im **Jugendjazzorchester.ch** vereint sind, dies unter der Leitung von **Benjamin Weidekamp**, während am dritten Abend eine Albumtaufe ansteht: "Animal Heart" von **This Is Pan**, ein Projekt von Gitarrist **Dave Gisler**, in dem sich alles um Tiere dreht und Elemente aus Pop, Rock und Klassik spielerisch in die Stücke verwoben werden.

Freitag, 6., und Samstag, 7. August, sind dann jeweils zwei Konzerte pro Abend vorgesehen. Zum einen ist da **Arbre**, ein sogenanntes Cham-



The Graet Harry Hillman

Dave Gisler

ber-Jazz-Projekt unter der Leitung von Pianistin **Mélusine Chappuis**, in dem – gemäss Beschreibung – "schwerfällige Grooves auf zarte Stimmungen mit starker Lyrik treffen, elektronische und akustische Texturen vermischen sich in einer organischen Schreibweise und lassen den Improvisationen ihren Raum." Zum anderen **Type F** von Schlagzeuger **Sascha Frischknecht** und seinem an die 1970er-Jahre angelehnten Fusion-Ansatz.

Den Abschluss des Festivals machen das **Thomas Dürst Trio** mit der Akkordeonistin **Lea Gasser**, der Sängerin **Sibyl Hofstetter** und dem Bassisten **Thomas Dürst** sowie das Quartett **The Great Harry Hillman** um den Bassklarinettenisten **Nils Fischer**, benannt nach dem Hürdenläufer und mehrfachen Olympiasieger. Sämtliche Konzerte finden unter freiem Himmel statt und sind kostenlos. [Luca D'Alessandro](http://Luca.DAlessandro)
www.bejazz.ch

LUCERNE FESTIVAL "VERRÜCKT" 10. – 12.9.2021

Es wird erzählt, dass Liszt mit seinem Schwiegersohn Hans von Bülow dem Hauptthema seines 1. Klavierkonzerts die Worte "Das versteht ihr alle nicht, haha!" unterlegt haben soll – zur Verspottung der Kritiker.

Gewiss, das Stück wird heute leichter verstanden, zumal wenn es, wie nun in Luzern, **Yuja Wang** (die artiste étoile) spielt. Aber als Kommentar zum Festivalthema "Verrückt" könnte es durchaus passen. Manches, das einst als Verrücktheit galt, gehört heute zum unverrückbaren Repertoire in der Musik. Das Lucerne Festival, das sich während Corona poppig bunt relauncht hat, beleuchtet das Thema von vielen Seiten, ohne es zu überdehnen. Neben den prominent besetzten Sinfoniekonzerten und bemerkenswerten Debüts interessiert uns hier vor allem das Zeitgenössische. **Wolfgang Rihm** leitet wiederum die Lucerne Festival Academy und darin das Komponistenseminar. Uraufführungen, aber auch Klassiker der Neuen Musik wie Strawinskys "Movements", Xenakis' "Syrmos" oder Boulez' "Polyphonie X" sind zu hören. Die Engländerin **Rebecca Saunders**, die wir hier schon vor einem Jahr (JNM 3/20) ankündigten, wirkt als Composer-in-Residence. Das **Quatuor Diotima**, das **Arditti Quartet**, das **Trio Accanto** oder die Sopranistin **Juliet Fraser** interpretieren ihre Musik – also die Crème de la Crème. Neues findet sich auch bei Gelegenheit. Und viele der Konzerte sollen heuer einfach mal etwas anders, eben "verrückt" ablaufen als gewohnt: Inszenierte Programme, Dadaistisches, seltsame Werkkombinationen oder auch Kurzkonzerte (40 Minuten) bei freiem Eintritt.

Thomas Meyer
www.lucernefestival.ch



Rebecca Saunders

OFFBEAT KONZERTE IM SOMMER, JULI/AUGUST 2021



Mare Nostrum

In den beiden Sommermonaten Juli und August können fünf zum Teil mehrfach verschobene Konzerte stattfinden, die am 31. offbeat Jazzfestival im Frühling vorgesehen waren. Dazu kommen ebenso viele Konzerte der offbeat Series.

Das **Kyle Eastwood Quintett** war eigentlich schon zum Jubiläumsfestival vorgesehen gewesen, dürfte nun aber definitiv über die Bühne des Atlantis gehen (5.7.). Der Bassist ist der Sohn des berühmten Regisseurs und Schauspielers Clint und widmet sich im Projekt "Cinematic" filmbezogenen Themen. Alte Bekannte kommen in den neu renovierten Musiksaal des Stadtcasinos, **Mare Nostrum** alias **Paolo Fresu** (tp), **Richard Galliano** (acc) und **Jan Lundgren** (p) werden uns mit ihrem magischen Sound in die Welt nordischer Legenden, mediterraner Schönheit und neu erfundener Musette führen (6.7.).

Tango ist am gleichen Ort das Thema, wenn das **Astor Piazzolla Quintet** den 100. Geburtstag des argentinischen Erfinders des Nuevo Tango begeht. Nord und Süd, Elektronik und Perkussionskunst treffen aufeinander, wenn der Norweger **Nils Petter Molvaer** mit dem Franzosen und Wahl-New-Yorker **Mino Cinelu** in der Dorfkirche Riehen in den Dialog tritt (13.8.). Wiederum im Stadtcasino ist **Fatoumata Diawara** mit ihrer Band zu sehen. Die Sängerin aus Mali überzeugte schon vor Jahren an einer memorablen Bâloise Session.

Im Rahmen der offbeat Series sind im August und Anfang September ebenfalls mehrfach verschobene Konzerte angesagt. Im Volkshaus ist das **Rymden Trio** aus Skandinavien angesagt, das bekannte Namen zusammenführt: **Dan Berglund** (b) und **Magnus Öström** (dr) gehörten bis zum Tod des Pianisten zu E.S.T., dem Trio des 2008 verstorbenen Pianisten Esbjörn Svensson, **Bugge Wesseltoft** (p) hat eine lange Karriere als Ausnahme-Elektronik-Tüftler hinter sich (18.8.). Zweimal verschoben wurde auch das Treffen der zwei grossartigen Pianisten **Joachim Kühn** und **Stefano Bollani**, die ihre Solo-Konzerte nun statt im Hof des Kunstmuseums in der Martinskirche geben (19.8.). Kühn stellt seine neue CD mit Balladen "Touch the Light" vor, Bollani improvisiert über das Musical "Jesus Christ Superstar".

Anfangs September sind im Volkshaus vier Konzerte angesagt: Ein Solo-Auftritt von Pianist **Michael Wollny** im Doppelkonzert mit dem **Feigenwinter Trio & Arte Quartet** (7.9.), dazu kommen zwei "afrikanische Konzerte" mit den Bands des Bassisten **Richard Bona** und des Sänger-Gitarristen **Habib Koité** (7.9.).

Ruedi Ankli
www.offbeat-concert.ch